

4	Die Pflegedokumentation in besonderen Situationen	99	5.3.3	Grundregeln der Problemformulierung	138
4.1	Dokumentation bei Ablehnung von Pflegehandlungen.	99	5.4	Pflegefachliche Einschätzung und Dokumentation von Ressourcen . . .	139
4.2	Dokumentation bei fehlender Einwirkungsmöglichkeit	101	5.4.1	Ressourcen erkennen	139
4.3	Dokumentation in Notfallsituationen.	102	5.4.2	Ressourcen individualisieren.	139
4.4	Dokumentation im Rahmen der Feststellung der Pflegebedürftigkeit	103	5.4.3	Ressourcen im Rahmen der Risikoeinschätzung.	141
4.5	Dokumentation von Pflegerisiken . .	109	5.4.4	Ressourcen und Selbstbestimmung. .	143
4.5.1	Einschätzung der Risiken gemäß den Expertenstandards	109	5.5	Realistische Ziele ermitteln und dokumentieren	144
4.5.2	Einschätzung allgemeiner Risiken . .	112	5.5.1	Grundsätze der Zielformulierung. . . .	144
5	Der dokumentierte Pflegeprozess	113	5.5.2	Ebenen der Zielformulierung.	148
5.1	Zusammenhang zwischen Pflegedokumentation und -prozess	113	5.5.3	Bereiche der Zielformulierung.	149
5.1.1	Definition Pflegeprozess	113	5.6	Individuelle Maßnahmenplanung . .	150
5.1.2	Berücksichtigung von Pflegemodellen	114	5.6.1	Handlungsleitende Beschreibungen .	152
5.1.3	Beziehungsgestaltung im Pflegeprozess.	115	5.6.2	Berücksichtigung der Selbstständigkeit nach SGB XI.	154
5.1.4	Phasen des Pflegeprozesses	117	5.6.3	Berücksichtigung besonderer Verhaltensweisen und psychischer Problemlagen.	155
5.2	Informationen sammeln und dokumentieren	121	5.6.4	Berücksichtigung der Expertenstandards	155
5.2.1	Sinn der Informationssammlung. . . .	121	5.6.5	Berücksichtigung von Wünschen, Gewohnheiten, Abneigungen.	157
5.2.2	Quellen zur Informationssammlung .	122	5.6.6	Fortlaufende Maßnahmenplanung . .	157
5.2.3	Schritte der Informationssammlung .	122	5.6.7	Varianten des Maßnahmenplans . . .	158
5.2.4	Einbeziehung der zu pflegenden Person und der Bezugspersonen	126	5.7	Maßnahmenbestätigung und Durchführungskontrolle	159
5.2.5	Lückenhafte Informationssammlung. .	128	5.8	Professionelle Evaluation/Überprüfung der geplanten Pflege	162
5.2.6	Informationssammlung im Verlauf der Pflege	129	5.8.1	Evaluationsintervall Maßnahmenplan überprüfen.	162
5.3	Pflegefachliche Einschätzung und Dokumentation von Problemen/ Risiken	131	5.8.2	Einbeziehung der an der Pflege beteiligten Personen	165
5.3.1	Wann ist ein Problem ein Pflegeproblem?	131	5.8.3	Dokumentation der Evaluation.	165
5.3.2	Aufbau und Struktur eines Pflegeproblems	135	5.8.4	Schritte der Evaluation	167
			6	Formulierungshilfen	169
			6.1	Freischreibsätze/Beratung.	169
			6.2	Formulierungshilfen für das Berichtswesen.	178
			6.3	Formulierungshilfen für die Pflegeplanung.	184

XIV Inhaltsverzeichnis

6.3.1	Kommunizieren – Themenfeld 1: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	184	6.3.9	Sexualität – Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	217
6.3.2	Bewegung – Themenfeld 2: Mobilität und Beweglichkeit	187	6.3.10	Sicherheit – Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	219
6.3.3	Vitalfunktionen – Themenfeld 3: Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	192	6.3.11	Soziale Bereiche – Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	221
6.3.4	Körperpflege einschl. An- und Auskleiden – Themenfeld 4: Selbstversorgung	195	6.3.12	Existenzielle Erfahrungen des Lebens – Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	223
6.3.5	Essen und Trinken – Themenfeld 4: Selbstversorgung	200		Anhang	
6.3.6	Ausscheidung – Themenfeld 4: Selbstversorgung	206		Ausfüllhilfen Informations-	
6.3.7	Ruhen und schlafen – Themenfeld 1: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	212		sammlung/SIS®	227
6.3.8	Beschäftigung – Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen	214		Anmerkungen zum	
				Strukturmodell kompakt	234
				Literatur	240
				Register	241